

## Protokoll der Sitzung des Pastoralausschusses vom 07.11.2021 (Zoom-Konferenz)

**Ort:** ---

**Beginn:** 16.02 Uhr

**Ende:** 18.10 Uhr

**Teilnehmer:** Lt. Anwesenheitsliste / 24 von 35 Mitglieder (liegt Pfarrer Brühe vor),  
Jörg Schmidt (Assistent des Leiters der Entwicklungsphase)  
Florian Groth (Vertreter des Pastoralen Raumens im Diözesanrat)

### TOP 1 Begrüßung und geistlicher Impuls

Begrüßung und Einleitung durch Herrn Andrees. Frau Göbel und Herr Andrees moderieren.  
Schwerpunkte der Sitzung sind die Entscheidungen zur Pfarrkirche / zentrales Verwaltungsbüro /  
Pfarrwohnung sowie über das Patrozinium der neu zu bildenden Pfarrei.  
Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt **5.1 Verschiedenes** erweitert.

### TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 19.09.2021

Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.

### TOP 3 Entscheidung zur Pfarrkirche, zentrales Verwaltungsbüro, Pfarrwohnung

Herr Haupt (Verwaltungsleiter) erläutert anhand der beigefügten Übersicht (Anlage) die Standortkriterien,  
das Vorgehen und die Entscheidungsfindung zur Empfehlung der AG Personal & Ressourcen.

#### Standortkriterien

- Büroanforderungen (vorhandenes Büro, Platz für 3 Arbeitsplätze: Verwaltungsleiter\*in /  
Verwaltungsfachkraft / Pfarrsekretär\*in, Besprechungsraum, Barrierefreiheit)
- Verkehrsanforderungen (zentrale Lage, ÖPNV, Parkplätze, Fahrradabstellplätze)
- Wohnungsanforderungen (Wohnung vorhanden / Wohnung frei)

Alle in Frage kommenden Standorte (ausgenommen St. Marien Maternitas BMV und St. Joseph aufgrund  
der Lage und der Größe der Kirchen), wurden von den Mitgliedern der AG Personal & Ressourcen besichtigt,  
um sich einen guten Überblick zu verschaffen.

Jedes Mitglied der AG konnte pro Kriterium 0 bis 5 Punkte vergeben. Die beiden Mitglieder aus St. Bernhard  
haben zusammen eine Bewertung abgegeben. Jedes Kriterium wurde zu je 1/3 gewichtet.

Das Ziel der AG war die Erstellung einer transparenten Grundlage zur Entscheidungsfindung.

Ergebnis und Rangfolge der Bewertung ergab eine Empfehlung der AG Personal & Ressourcen für Herz Jesu  
als Pfarrkirche, als Standort des zentralen Verwaltungsbüros und als Wohnort des Pfarrers.

Die Empfehlung der AG Personal & Ressourcen ist als Entscheidungshilfe an den Pastoralausschuss anzusehen  
und ist keine Vorentscheidung.

## Nachfragen / Diskussion

- Ausführlich wurden verschiedene Aspekte der Entscheidungsfindung diskutiert und nachgefragt.

Über die Aspekte und Bewertung der Verkehrsanbindung wurde ausführlich diskutiert. Hier gab es unterschiedliche Sichtweisen bezüglich der Erreichbarkeit eines Zentralbüros und oder der Pfarrkirche per ÖPNV und zu vorhandenen Parkplätzen. Erfahrungsgemäß, so z.B in St. Franziskus, so die Aussage von Herrn Haupt, ist der Publikumsverkehr im zentralen Verwaltungsbüro nicht sehr stark, der Fokus liegt auf den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Die bisherigen Gemeindebüros sollen darüber hinaus weiterhin genutzt werden können.

Die Größe des Kirchenraumes spielte bei der Bewertung keine Rolle, weil grundsätzlich alle unserer Kirchen (bis auf St. Marien Maternitas BMV) als geeignet anzusehen waren. Frau Göbel erklärt dazu, dass die Pfarrkirche nicht das liturgische Zentrum der neuen Pfarrei sein muss. Zentrale Gottesdienste müssten nicht ausschließlich in der Pfarrkirche stattfinden.

Auf die Frage, Pfarrkirche und Zentralbüro an verschiedenen Stellen anzusiedeln, da dies in einigen Räumen schon so vorgekommen ist, wurde auf den Wunsch des Erzbischof hingewiesen: Erzbischof Koch möchte den Dreiklang aus Pfarrkirche, Dienstwohnung des Pfarrers und zentrales Verwaltungsbüro.

- Frau Teichmann geht mit der Einschätzung der Arbeitsgruppe Personal & Ressourcen nicht konform.

## Abstimmung

Frage: Folgt der Pastoralausschuss dem Votum der Arbeitsgruppe Personal & Ressourcen für Herz Jesu als Pfarrkirche, Sitz des zentralen Verwaltungsbüros und der Wohnung des Pfarrers?

**Stimmberechtigt: 24 Abgegebene Stimmen: 24**

**Ja = 16 Stimmen** | Nein = 4 Stimmen | Enthaltungen = 4 Stimmen

Herz Jesu ist damit als Standort für die Pfarrkirche, als Sitz des zentralen Verwaltungsbüro und als Wohnort des Pfarrers bestimmt worden.

## TOP 4 Patrozinium

- Es liegen dem Pastoralausschuss insgesamt 15 Vorschläge zum Patrozinium vor, davon 2 von verschiedenen Personen/Gruppen. Siehe Anlage.  
2 der vorgeschlagenen Patrozinien sind bereits vergeben:  
Heilige Dreifaltigkeit (Königs Wusterhausen - Eichwalde)  
St. Marien / St. Maria (Lankwitz-Marienfelde)
- Das geplante Abstimmungsverfahren (eine Abstimmung unter allen zugelassenen Vorschlägen und das Patrozinium mit den meisten Stimmen gewinnt) wird von den Mitgliedern nicht befürwortet.

Stattdessen wird für eine Vorauswahl plädiert. Über die drei oder vier Vorschläge mit den meisten Stimmen, soll dann erneut abgestimmt werden. Dieser Vorschlag findet die Zustimmung der Mitglieder des Pastoralausschusses.

- Bezüglich der Bezeichnung Heilige(r) oder Sankt wurde mehrheitlich die Schreibweise Sankt (St.) gewünscht.
- Vor der finalen Abstimmung äußerten sich einige Mitglieder des Pastoralausschusses zu den Vorschlägen und erläuterten ihre Präferenzen.

## Vorabstimmung / Abstimmung

Wegen Unklarheiten/Schwierigkeiten bei der Stimmabgabe wurde der 1. Wahlgang storniert.

	1. Wahlgang	2. Wahlgang	3. Wahlgang	Finale Abstimmung
Stimmberechtigt	wurde	24	24	24
Abgegebene Stimmen	storniert	24	24	23
Regenbogengemeinde		1	1	
St. Klara (von Assisi)		15	<b>15</b>	<b>15</b>
St. Thomas		0	–	
St. Augustinus		0	–	
Heilige Mutter Theresa		0	–	
St. Monika		2	<b>2</b>	<b>2</b>
Alle Heiligen / Allerheiligen		1	1	
St. Cäcilia		0	–	
St. Barnabas		0	–	
Heilige Dreifaltigkeit*		–	–	
St. Marien*		–	–	
Heilig Geist		4	<b>5</b>	<b>6</b>
Apostel Matthäus		0	–	
St. Michael		1	–	
* Patronat schon vergeben				

Somit hat sich der Pastoralausschuss mehrheitlich für St. Klara (von Assisi) als Patrozinium für die gemeinsame Pfarrei ausgesprochen. Die endgültige Entscheidung darüber liegt beim Erzbischof.

## TOP 5 **Erste Lesung des Entwurfs zum Pastoralkonzept**

Der erste Entwurf zum Pastoralkonzept liegt den Mitgliedern des Pastoralausschusses vor. Frau Angenendt aus der Redaktion berichtet über den derzeitigen Stand und die Vorgehensweise. Alle vorliegenden Beiträge wurden ungekürzt übernommen, daher ist das Konzept sehr umfangreich geworden (derzeit 23 Seiten). Es fehlen noch 2 Beiträge, 2 weitere müssen noch einmal überarbeitet werden. Die Redaktion steht in Kontakt mit den betreffenden Gruppen. Es ist geplant, vor Einreichung, den Entwurf der Servicestelle vorzulegen. Pater Matthias bietet der Redaktionsgruppe noch einmal seine Unterstützung an, was gerne angenommen wurde.

### **Anmerkungen / Vorschläge zum Pastoralkonzept aus dem Pastoralausschuss**

Es ist der Wunsch des Pastoralausschusses, dass einige der heute besprochenen Punkte in das Pastoralkonzept Aufnahme finden:

- Die Entscheidung zum Patrozinium und die Begründung .
- Dezentrale Nutzung der Kirchen. Die Pfarrkirche muss nicht das liturgische Zentrum der neuen Pfarrei sein. Zentrale Gottesdienste müssen nicht ausschließlich in der Pfarrkirche stattfinden. Beispiel: Die bereits bestehende Vereinbarung im Pastoralen Raum, dass die Firmung abwechselnd in St. Marien Reinickendorf oder St. Rita gefeiert werden.
- Weitere Nutzung der Gemeindebüros vor Ort.
- Damit der überarbeitete Entwurf des Pastoralkonzeptes am 16.11.2021 mit der Einladung zur nächsten Sitzung verschickt werden kann, müssen alle Ergänzungen bis zum 14.11.2021 bei der Redaktion eingegangen sein.

**T: 14.11.2021**

## TOP 5.1 **Sonstiges**

- Justus Schalow als Jugendvertreter kann aus persönlichen Gründen nicht mehr an den Sitzungen des Pastoralausschusses teilnehmen. Pfarrer Brühe regt an, als 2. Jugendvertreter Nils Thomas (St. Rita) anzufragen.  
Frau Toth schlägt vor, bis zur nächsten Sitzung weitere Vorschläge zu sammeln und diese dann in der Sitzung zu besprechen. Dieser Vorschlag wurde angenommen.
- Frau Abmeier, Vorsitzende des Diözesanrates, würde gern im neuen Jahr mit Mitgliedern des Pastoralausschusses zu einer Gesprächsrunde zusammenkommen.  
Pfarrer Brühe wird zur Terminfindung eine Doodleumfrage erstellen.

•

### **Termine**

Die Umfrage, unter den Mitgliedern des Pastoralausschusses, zur nächsten Sitzung ergab eine Mehrheit für den 23.11.2021.

**Nächste Sitzung Pastoralausschuss:** Dienstag 23.11.2021, 19 -21 Uhr,  
per Zoom.

**T: 23.11.2021**

Die Einladung zur Sitzung erfolgt bis 16.11.2021.

**T: 16.11.2021**

Zweites Meilensteingespräch: 19.01.2022 in St. Rita (Präsenz).  
Genauere Informationen folgen rechtzeitig.

Den geistlichen Impuls am 23.11.2021 hält Pfarrer Brühe.

**A: Pfarrer Brühe**

## **Abschlussrunde und Segen**

Abschluss der Sitzung mit dem Gebet des Pastoralen Raumes.

*Protokoll: Jörg Schmidt*

**T: Termin / A: Auftrag**

**Anlage**



# Standort der Pfarrkirche

Kriterien der Standortfindung und Entscheidungsvorschlag

AG Personal & Ressourcen

Stand 03.11.2021

# Standortkriterien



## 1. Büroanforderungen

- 1.1 Büro vorhanden
- 1.2 Drei Arbeitsplätze möglich (vorhanden oder Umbau)
- 1.3 Besprechungsraum
- 1.4 Barrierefreiheit (kein K.-o.-Kriterium)

## 2. Verkehrsanforderungen

- 2.1 Zentrale Lage
- 2.2 Erreichbarkeit mit ÖPNV
- 2.3 Parkplätze auf oder 2.4 nahe dem Grundstück
- 2.5 Fahrradabstellplätze

## 3. Wohnungsanforderungen

- 3.1 Wohnung vorhanden
- 3.2 Wohnung frei

Gewichtung
1/3
1/3
1/3

# Bewertung / Entscheidung



- Die Mitglieder der AG haben eine komplette Ortsbegehung aller relevanten Standorte durchgeführt (Kirchen, Gebäude, Keller,...)
- Jedes Mitglied der AG hat pro Kriterium 0 bis 5 Punkte vergeben
  - 0 Punkte = nicht erfüllbar, 5 Punkte = vorhanden und mit geringem Aufwand nutzbar
- Ziel: Die Mitglieder des Pastoralausschusses sollen die Entscheidungsfindung transparent nachvollziehen können
- Der Beschluss zum Standort erfolgt im Pastoralausschuss



# Bewertung: Ergebnis u. Rangfolge



Standort	Ergebnis der Gewichtung	Rang	Zwischensumme Büroanforderungen	Gewichtung Büroanforderungen	Zwischensumme Verkehrsanforderungen	Gewichtung Verkehrsanforderungen	Zwischensumme Wohnungsanforderungen	Gewichtung Wohnungsanforderungen
Herz-Jesu	317,35	1	53	88,25	77	102,56	38	126,54
	<b>Argumente:</b>		<b>Positiv:</b> Einrichtung des Büros in freier Dienstwohnung mit verhältnismäßig wenig Aufwand möglich		<b>Positiv:</b> sehr gute Lage in der Pfarrei, sehr zentral, Anbindung an U6 gegeben. <b>Negativ:</b> keine besonders gute Anbindung an den ÖPNV.		<b>Positiv:</b> Dienstwohnung sofort bezugsfähig, Leiter der Entwicklungsphase wohnt vor Ort.	
St. Bernhard	296,04	2	57	94,91	81	107,89	28	93,24
	<b>Argumente:</b>		<b>Negativ:</b> Kein ausreichend großes Büro vorhanden		<b>Positiv:</b> gute Lage in der Pfarrei und gute Anbindung mit ÖPNV		<b>Positiv:</b> Es wäre grundsätzlich eine Wohnung vorhanden	
St. Marien	270,063	3	61	101,57	54	71,93	29	96,57
	<b>Argumente:</b>		<b>Positiv:</b> vorhandenes Büro, für Umbau geringe Maßnahmen erforderlich		<b>Negativ:</b> schlechte Verkehrsanbindung, Lage am Rand der zukünftigen Pfarrei		<b>Negativ:</b> Dienstwohnung grundsätzlich vorhanden, aber nur mit schwierigen Maßnahmen freizubekommen	
St. Rita	166,50	4	48	79,92	65	86,58	0	0,00
Allerheiligen	147,85	5	20	33,30	56	74,59	12	39,96
St. Joseph	85,25	6	10	16,65	44	58,61	3	9,99
St. Marien Maternitas	71,26	7	8	13,32	36	47,95	3	9,99